

Lineale aus Kunststoffmüll

Gelebter Umweltschutz mit dem Recycling-Mobil in Wenningstedt

Hier zu Hause

Farbfusionierte Insel

WESTERLAND Die international ausstellenden Künstlerinnen des Bremer Künstlerhauses ART15 Ute Bescht und Irmgard Kaduk und ihre männliche Verstärkung Tom Dieck „bekunsten“ vom 17. bis 31. Oktober die Insel. Ute Bescht, die auf der renommierten Kunstplattform „ARTSY“ gelistet ist, präsentiert mit „figurativer Abstraktion & Chaoslinien“ ihre neue Werksreihe. Die feingliedrigen Figuren der preisgekrönten Künstlerin Irmgard Kaduk bestechen durch die einzigartige Verbindung von Keramik und Ton mit der natürlichen Formgebung eines vorgefundenen Stück Treibholz. Die Landschaft zwischen Ostsee und Nordsee bildet das Sujet der teils zart getönten, teils expressiven Gemälde des Borgwedeler Künstlers Tom Dieck.

Kunstinteressierte sind herzlichst eingeladen in der Galerie am Meer auf der Westerländer Promenade vorbeizuschauen. Die Galerie am Meer hat täglich geöffnet, Telefon: 04651-9980. *sr*

Sylter Rundschau

Ihr Kontakt zu Redaktion und Verlag

Von Nils Leifeld

WENNINGSTEDT Ein als Abenteuerreise geplanter Trip nach Indien änderte das Leben der beiden jungen Thüringer Georg Lesser und Johannes Leeder von Grund auf. Sie waren schockiert über die riesigen Müllberge, die in vielen Städten zum Ortsbild gehörten. Zurück in Deutschland gründeten sie die Save Nature Group. Seitdem machen sie und ihre Mitstreiter sich deutschlandweit für Umweltschutz stark. Unter anderem mit einem Kunststoff Recycling Mobil.

Menschengemachte Müll-Problematik

Dieses steht aktuell und noch bis zum 19. Oktober im Rahmen der Familienwochen auf der Wiese am Minigolfplatz in Wenningstedt. Mithilfe des Recycling Mobils lässt das junge Team der Save Nature Group aus Kunststoffmüll Lineale anfertigen. „Damit wollen wir auf die von Menschenhand geschaffene Müll-Problematik im Meer und an Land aufmerksam machen“, erklärt Juliane Schwartz, die für die nächsten Tage das Kunststoff-Recycling-Projekt leitet. Wie die beiden Gründer der Save Nature Group kommen auch Juliane Schwartz und ihre Mitstreiter, die sie die nächsten Tage in Wenning-



Patrick Turek von der Save Nature Group im Kunststoff-Recycling-Mobil in Wenningstedt. FOTO:LEI

stedt unterstützen, aus Thüringen.

Auf Sylt stehen sie insgesamt sieben Tage auf der Wiese am Minigolfplatz in Wenningstedt und fertigen mit jungen Menschen Lineale. Anschließend leisten sie noch

„Unser Ziel ist es, junge Menschen zu einem umsichtigeren Umgang mit Müll zu sensibilisieren“

Juliane Schwartz
Save Nature Group

drei Tage Aufklärungsarbeit an Schulen auf der Insel: unter anderem am Schulzentrum Sylt. Im Zentrum des Mobils der Save Nature Group steht der Prototyp eines Gerätes, das Kunststoffmüll auf etwa 95 Grad erhitzt und anschließend

den geschmolzenen Abfall in Linealform presst. Hergestellt wurde das Gerät von einem jungen Start-Up-Unternehmen aus den Niederlanden mit dem Namen Precious Plastic, zu deutsch: wertvolles Plastik.

„Unser Ziel ist es, junge Menschen für die Gefahren von Kunststoff zu sensibilisieren und zu einem umsichtigeren Umgang mit Müll sowie zu einem nachhaltigeren Lebensstil zu motivieren“, sagt Schwartz.

Ursprünglich sollte das Team der Save Nature Group bereits zu Ostern nach Sylt kommen. Daraus wurde nichts wegen Corona. „Umso schöner ist es, dass es jetzt doch noch geklappt hat und das gleich für zehn Tage“, so die

Projektleiterin. Der Kunststoffmüll, der in Wenningstedt für die Herstellung der Lineale verwendet wird, kommt allerdings nicht von der Insel. „Den Müll haben wir mitgebracht, hier sind wir bislang noch nicht zum Müllsammeln gekommen. Allerdings würden wir wahrscheinlich auch gar nicht so viel Müll finden. Nach allem, was ich bis jetzt von der Insel mitbekommen habe, ist es überall sehr sauber und die Menschen achten auf ihren Müll, vor allem an den Stränden“, sagt Patrick Turek vom Save Nature Group-Team.

Initiator des Besuchs des Kunststoff-Recycling-Mobils ist die Sylt Marketing Gesellschaft. Wichtige Partner sind der Landschaftszweckverband und der Tourismus Ser-

vice Wenningstedt, der für die Zeit des Besuchs des Mobils in der Gemeinde als Veranstalter fungiert.

Die Kosten für den Besuch des Mobils auf Sylt betragen 500 Euro pro Tag, was bei zehn Tagen insgesamt 5000 Euro macht. Für die Klimaschutz-Projektmanagerin Catharina Bayerlein vom Landschaftszweckverband Sylt ist das Mobil auf Sylt jedoch jeden Cent wert.

Transfer von der Theorie in die Praxis

„Durch das Recycling Mobil gelingt ein einmaliger Wissens-Transfer von bloßer Theorie ins praktische Handeln. Die jungen Teilnehmer am Projekt, sowohl in Wenningstedt als auch später in den Schulen, lernen, wie sehr das eigene Handeln die Umwelt beeinflusst.“

Das Kunststoff-Recycling Mobil steht noch bis einschließlich Montag, 19. Oktober auf der Wiese am Minigolfplatz in Wenningstedt. Im Rahmen der Familienwochen können Kinder ab acht Jahren zweimal am Tag, und zwar ab 10 Uhr und ab 13 Uhr, jeweils für zwei Stunden am Projekt der Save Nature Group teilnehmen. Tickets gibt es im Internet auf www.sylt.de/familienwochen sowie an den insularen Vorverkaufsstellen wie vor Ort in Wenningstedt.